

# Was brauchen Jungen in der Kita?

## **1. Jungeninteressen müssen Nahrung finden**

Jungen erreicht man, wenn man ihre Themen und ihre Interessengebiete und Leidenschaften wahrnimmt und beantwortet. Zum Beispiel:

- Technik: Autos, Baufahrzeuge, Flugzeuge usw.
- elektrische und mechanische Geräte
- Werkzeug
- Dinosaurier, Tiere,
- Geschichte, Architektur
- Sport, Fußball, Handball, Bewegungsherausforderungen
- Kampf, Kampfgeräte, Schwerter, Schilde usw.
- Astronomie, Chemie / Physik, Experimente dazu

## **2. Für Jungen sind Struktur und Rituale wichtiger, als Beziehungen**

Jungen brauchen einschätzbare klare Strukturen, in denen die sich bewegen können. Abläufe, Phasen, Gruppierungen zu durchschauen ist für sie wichtig, um sich orientieren zu können. Es geht um Informationen, die eher unabhängig von Personen bestimmte erwartete Verhaltensweisen klar macht.

Unklarheiten verunsichern Jungen stärker als Mädchen.

Dafür ist wichtig, Regeln und Umgangformen klar zu machen

- verlässliche Ablaufstrukturen
- Raumregeln
- Gruppenregeln
- Rituale
- Zäsuren = klare Grenzziehungen

## **3. Jungen brauchen klare Ansagen statt Bitten, Verhandlungen statt langes Reden**

Um Jungen in der Gruppe führen zu können, muss klar sein, wer hier das Sagen hat. Durch klare Ansagen und deutliche Anweisungen erfahren Jungen Sicherheit, mit Bitten oder Aussagen wie „mir zuliebe“ sind sie weniger ansprechbar.

Wenn es Verhandlungsspielraum gibt, dann kann für Jungen klarer werden, was sie zu tun haben und um welchen Preis.

Gerade im Sozialen Lernfeld ist es wichtig, dass es klare Ansagen gibt:

- für die Werte im Umgang miteinander und mit Material
- in der Kita- Organisation
- bei Arbeitsaufgaben

Wenn Jungen Widerstände zeigen, dann geht es darum, entweder klar zu machen, wer das Sagen hat und warum das wichtig ist oder wenn es Spielräume gibt, in Verhandlung zu treten, „wenn... dann...“

## **4. Jungen brauchen das Kräftemessen, den Wettbewerb und das Siegen**

Für Jungen ist es wichtig, sich in einer Gruppe zu positionieren, mit Taten und Leistungen, im Umgang mit Herausforderungen körperlicher Art versuchen sie an erster Stelle zu sein, „ich bin stärker, schneller, klettere höher...“.

Angebote für das Kräftemessen, für körperliche Herausforderungen und Situationen des Wettbewerbs motivieren Jungen zur Leistung.